

"Blick in einen Saustall in einer ungenannt bleiben wollenden, abgelegenen Gegend der Schweiz: [...]"

Autor(en): **Gilsi, René**

Objektyp: **Illustration**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **97 (1971)**

Heft 37

PDF erstellt am: **21.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Blick in einen Saustall in einer ungenannt bleiben wollenden, abgelegenen Gegend der Schweiz:
Er ist nicht ohne einen gewissen intimen, ja heimatlich-ländlich-beschaulichen Reiz
Schlichte Zufriedenheit, Freude am Dasein, an allem, was ihnen ein gütiger Schöpfer verlieh
Spricht aus den biedern, von keinerlei Umweltproblemen angekränkelten Physiognomien
Um naheliegenden Mißverständnissen vorzubeugen, bezeugen wir gern:
Eine allfällig zu vermutende Portraitähnlichkeit mit den Köpfen gewisser leitender Herrn
Von privatwirtschaftlichen, kommunalen, kantonalen oder auch eidgenössischen Betrieben
Die ihre Exkrememente seit jeher in öffentliche Gewässer abzuladen belieben
Eine Portraitähnlichkeit also, eine leichte und oberflächliche Ähnlichkeit nur
Ist überhaupt nicht vorhanden oder dann aber rein zufälliger Art und Natur